HOW ’BOUT BIG D!

DAS FANHEFT VON BIG D GERMANY — AUSGABE 01

Thanksgiving in Texas

Mit Big D Germany in Arlington



23. NOVEMBER 2023

In dieser Ausgabe

Thanksgiving in Texas

Das sagen drei neue Mitglieder zu den Cowboys

Die Geschichte hinter dem Trikot

Wie Big D Germany anfing

TITELSTORY

Thanksgiving in Texas

Eigentlich wollten wir uns erst in Dallas treffen. Los ging es dann schon im Pub in Heathrow.

Im Frühjahr 2023 fragte mich Paul vom britischen Cowboys-Fanclub, ob wir nicht Cowboys-Fanclubs aus aller Welt in Dallas zusammenbringen wollten. Der Plan war, gemeinsam das Thanksgiving-Spiel gegen die Washington Commanders zu schauen.

Wir checkten die Preise, und jeder buchte für sich. Erst danach stellten wir fest, dass die Jungs aus England, Schottland und Irland und ich aus Deutschland zufällig denselben Flug von London nach Dallas gebucht hatten. Also trafen wir uns schon in Heathrow im Pub. Die Jungs von der Insel hatten da schon gut vorgearbeitet. Und ich glaube, im Flieger kam noch das eine oder andere Kaltgetränk dazu.

Von Heathrow nach Irving

Am nächsten Tag ging es zum „Meet the Cowboys Player and Fan Event“ in der Toyota Music Factory in Irving. Es waren einige Fans da, und Mike und Paul gingen mit ihrem Podcast sogar live auf Sendung. Vor ihrem Tisch hing unsere Flagge von Big D Germany.



Mike und Paul beim Fantreffen in Irving.

THANKSGIVING IN TEXAS

Zum Fantreffen nach Irving

Aus dem damaligen Cowboys-Kader waren Juanyeh Thomas, Sam Williams und Tyler Smith dabei. Williams wechselte später zu den Cleveland Browns. Mit Drew Pearson und Charles Haley waren auch zwei Cowboys-Legenden vor Ort, die mit Dallas den Super Bowl gewonnen haben.

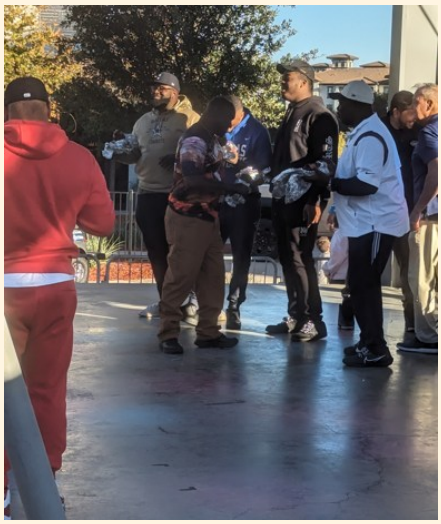
Mein absolutes Highlight war der Fistbump mit Charles Haley!



Juanyeh Thomas



Sam Williams



Tyler Smith



Drew Pearson



Charles Haley

Thanksgiving im AT&T Stadium

Einen Tag später saßen wir im AT&T Stadium in Arlington. Vor dem Kickoff heizten die Dallas Cowboys Cheerleaders dem Publikum ordentlich ein. Zum Abschluss tanzten sie ihre Choreografie zu „Thunderstruck“.

In der Halbzeit stand Dolly Parton auf der Bühne. Laut NFL-Spielbericht waren an diesem Tag 93.711 Zuschauer im Stadion.



Die Dallas Cowboys Cheerleaders bei „Thunderstruck“.



Dolly Parton bei der Halbzeitshow.

Auf dem Feld wurde es am Ende deutlich. Die Cowboys gewannen 45:10. So einen Sieg live zu sehen, macht natürlich Spaß. Genauso gern denke ich daran zurück, wie wir mit den Leuten aus den anderen Fanclubs erst in Heathrow im Pub und zwei Tage später in Arlington beim Spiel saßen.



Dallas gegen Washington am 23. November 2023.

STIMMEN AUS DEM FANCLUB

Das sagen drei neue Mitglieder zu den Cowboys

Hagen, Mario und Marleen erzählen, wie sie zu den Cowboys kamen, was ihnen aus der Saison hängen geblieben ist und was sie ändern würden.



Hagen

Wie bist du bei den Cowboys gelandet?

1993 habe ich, wie so viele Cowboys-Fans, meinen ersten Super Bowl live im TV geguckt. Emmitt Smith und Troy Aikman waren damals meine Helden.

Was hat dir diese Saison am besten gefallen?

Die Offense ist aktuell das Einzige, was Spaß macht an Dallas.

Was würdest du bei den Cowboys ändern?

Der Coaching Staff ist meiner Meinung nach leider überfordert. Da würde ich einiges ändern!



Mario

Wie bist du bei den Cowboys gelandet?

Fan bin ich seit 1996, damals noch beim letzten Super Bowl. Aikman, Smith und Irvin haben mich direkt gepackt. Seitdem gibt es für mich nur die Cowboys.

Was hat dir diese Saison am besten gefallen?

Viel Schönes gab es diese Saison nicht, außer dass wir den Home Opener gegen Washington live im Stadion gesehen haben. Einer der wenigen Siege.

Was würdest du bei den Cowboys ändern?

Wenn ich was zu sagen hätte, würde ich wohl den Coach feuern. Schotty hat es einfach nicht drauf.



Marleen

Wie bist du bei den Cowboys gelandet?

Zu den Cowboys bin ich durch meinen Vater gekommen. Bin also quasi, seit ich geboren wurde, ein Cowboys-Fan und auch so aufgewachsen.

Was hat dir diese Saison am besten gefallen?

Es gibt nicht wirklich viel Schönes über diese Saison zu erzählen, aber ein Highlight für mich persönlich war, dass ich live bei einem Spiel dabei war, bei dem die Cowboys auch tatsächlich gewonnen haben.

Was würdest du bei den Cowboys ändern?

Ich würde wahrscheinlich den Defensive Coordinator feuern und den Headcoach gleich mit.

DIE GESCHICHTE HINTER DEM TRIKOT

Meine Nummer 53

Von Sebastian Paulus



Mein Lieblingstrikot der Cowboys ist ein Custom-Jersey mit meiner alten Spielernummer aus dem Jugendfootball, der 53.

Das erinnert mich zum einen immer daran, was ich selbst alles erreicht habe im Football (zweimaliger Juniorbowl-Vizemeister, mehrfaches Mitglied der BaWü Jugendauswahl, Mitglied des erweiterten Kaders der deutschen Jugendnationalmannschaft) und zum anderen spornt es mich an, immer mein Bestes zu geben.

Denn es war tatsächlich immer mein großer Traum, einmal in der NFL zu spielen, so wie ein paar der Jungs, mit denen bzw. gegen die ich damals gespielt habe (Markus Kuhn und Sebastian Vollmer).

Wie Big D Germany anfing

Von Thomas Bode

2019 kam ich auf die Idee, einen Fanclub für die Dallas Cowboys zu gründen. Ich hörte mich ein bisschen um. Ein Patriots-Fan sagte zu mir: „Mach es. Du findest sowieso niemanden!“ Das war für mich erst recht ein Grund, es zu versuchen.

Ich fragte bei den Cowboys in Dallas nach, ob das für sie in Ordnung wäre. Eine Antwort habe ich bis heute nicht bekommen. Im März 2020 stand mein Entschluss fest. Ich gründe einen Cowboys-Fanclub. Tja, Entschluss gefasst. Und jetzt?



Thomas

Wie soll der Fanclub heißen?

Einige Namen waren schon vergeben. Ich probierte Namensgeneratoren aus, schaute nach, wofür Dallas bekannt ist, und suchte nach einem Namen, den noch keiner hatte. Wie das so ist: Mir gefiel nichts davon. Irgendwann entschied ich mich für Big D Germany.

Dass der Fanclub eines Divisionsrivalen auch mit „Big“ anfängt, hatte ich nicht mitbekommen. Ist jetzt halt so. Im Fußball gibt es schließlich auch genug Vereine, die mit FC, SV, VfL oder VfB anfangen.

Philipp war am ersten Tag dabei

Ich legte einen Twitter-Account an, und schon am ersten Tag kam Philipp dazu. Nach ihm kamen André und Sebastian. Wer von den beiden zuerst da war, weiß ich heute nicht mehr. Das war ziemlich zeitgleich.



Philipp mit J. Tuck, der in den sozialen Medien über die Cowboys berichtet.


André



Sebastian

Inzwischen sind wir 42 Mitglieder und haben drei Ehrenmitglieder. Und es macht sauviel Spaß mit den Leuten!